



<http://www.invisiblechamber.com>

Invisible chamber ist ein Projekt zur Untersuchung möglicher Auswirkungen von online- auf offline-Arbeiten. Die Website [www.invisiblechamber.com](http://www.invisiblechamber.com) habe ich gestartet, um herauszufinden, ob und wie sich das unterhalten einer Website auf meine Arbeit auswirkt.

Nachdem ich das Internet seit einigen Jahren als Inspirationsquelle nutze, stelle ich fest, daß meine Aufnahmefähigkeit für visuelle Eindrücke nahezu grenzenlos geworden ist. Gleichzeitig schleicht sich ein gewisser Überdruß selbst an qualitativ hochwertigen oder künstlerischen Arbeiten ein. Selbst das Entstehen neuer Kunstformen scheint etwas alltägliches zu werden. Dabei wird Kommunikation oft zum Entertainment-Happening. Parallel entstehen im Umfeld der Web-Nutzer neue, in sich geschlossene Realitäten, die aufgrund ihrer Geschlossenheit kaum hinterfragt werden, andererseits aber auch enorm die kreative Entfaltung ihrer eigenen Erschaffer begünstigen.

Mit [invisiblechamber.com](http://www.invisiblechamber.com) werfe ich Teile meiner eigenen Arbeit quasi als Messinstrument in dieses Geschehen, da dies die Instanz ist, an der ich am genauesten Veränderungen ablesen kann. Der Inhalt der Seite ist somit beliebig und kann jederzeit durch etwas völlig Anderes ersetzt werden. Die Ergebnisse sollen jedoch die Entwicklung des Projekts mitbestimmen und zu gegebener Zeit dokumentiert werden.

Arne Beck, Mai 2002